

Jahresbericht 2011

Selbsthilfe-Kontaktstelle Bielefeld

Stapenhorststr. 5

33615 Bielefeld

Fon 0521/96 406 96

Fax 0521/96 406 97

Mail selbsthilfe-bielefeld@paritaet-nrw.org

Home www.selbsthilfe-bielefeld.de

www.selbsthilfenetz.de

Sprechzeiten

Montag 10:00 - 13:00 Uhr

Dienstag 15:00 - 18:00 Uhr

Mittwoch 10:00 - 13:00 Uhr

Donnerstag 10:00 - 13:00 Uhr

und nach Vereinbarung

Inhaltsverzeichnis

1. Die Arbeit der Selbsthilfe-Kontaktstelle Bielefeld in 2011

1.1	Entwicklung der Anfragen	1
1.2	Anfragen nach Nutzergruppen	1
1.3	Anliegen Selbsthilfe-interessierter Betroffener und Profis	1
1.4	Nachgefragte Themen Selbsthilfe-interessierter Betroffener und Profis	1
1.5	Anliegen und nachgefragte Leistungen von Selbsthilfegruppenmitgliedern	2
1.6	Gründungsberatungen und Gruppengründungen	2
1.7	Gruppenberatungen	2
1.8	Gesamttreffen	3
1.9	Veranstaltungen	4
1.10	Kooperationsvereinbarungen / Gremien	5
1.11	Eigene Projekte / Projekte in Kooperation	6
1.12	Fachlicher Austausch / Fortbildungen / Tagungen	7

2. Personelle und finanzielle Situation in 2011

2.1	Personelle Besetzung	8
2.2	Finanzielle Situation	8

3. Perspektiven für 2012

1. Die Arbeit der Selbsthilfe-Kontaktstelle Bielefeld in 2011

1.1 Entwicklung der Anfragen

Insgesamt erreichten die Selbsthilfe-Kontaktstelle Bielefeld im Jahr 2011 **2.758 Anfragen**. Die zahlreichen Kontakte auf Veranstaltungen, z. B. dem Selbsthilfe-Forum im Rahmen der Bielefelder Gesundheitstage mit mehr als 10.000 Besuchern wurden nicht erfasst.

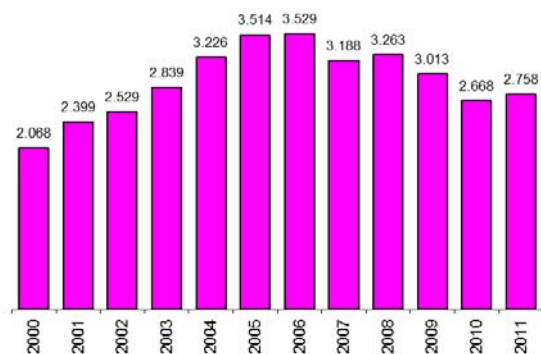


Tabelle I.: Entwicklung der Anfragen bis 2011

Die Nutzung des Internets gewinnt zunehmend an Bedeutung, auch als Rechercheinstrument für die Suche nach Selbsthilfegruppen und zu Themen der Selbsthilfegruppen.

Die Homepage der Selbsthilfe-Kontaktstelle, www.selbsthilfe-bielefeld.de, wurde in 2011 von 12.097 Besuchern genutzt.

www.selbsthilfenetz.de, das NRW-weite Internetportal, das u.a. Angaben zu den regionalen Selbsthilfegruppen enthält, verzeichnete in 2011 185.000 Besuche von unterschiedlichen Nutzern. Im Laufe des Jahres besuchten sie das Selbsthilfenetz 268.000-mal; dies ist ein deutlicher Anstieg gegenüber dem Vorjahr. Das Selbsthilfenetz wird von den örtlichen Selbsthilfe-Kontaktstellen gepflegt und ist auf einem tagesaktuellen Stand.

1.2 Anfragen nach Nutzergruppen

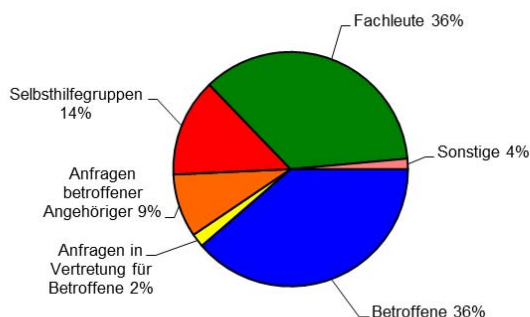


Tabelle II.: Anfragen nach Nutzergruppen

Über die **Kategorie Geschlecht** ergibt sich für 2011 folgendes Bild: **70% der Anfragen kamen von Frauen, 29% von Männern**, 1% blieb ohne Zuordnung.

1.3 Anliegen Selbsthilfe-interessierter Betroffener und Profis

Die Anliegen von Selbsthilfe-interessierten Betroffenen und Angehörigen und die Anliegen von Profis werden gemeinsam erfasst.

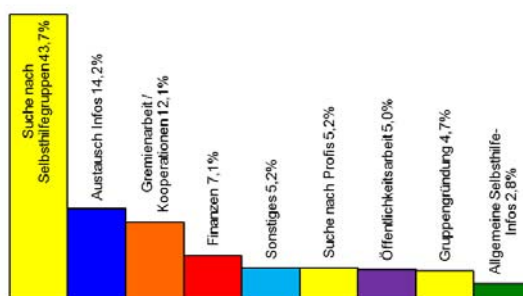


Tabelle III.: Anliegen von Selbsthilfe-interessierten und Fachleuten

Die Anfragen zur „Suche nach Selbsthilfegruppen“, „Suche nach Profis“ und „Gruppengründung“ haben zusammen einen Anteil von 54%; d.h., bei mehr als der Hälfte der Anfragen geht es um die Suche nach einer Selbsthilfegruppe oder nach einem professionellen Hilfeangebot als Bewältigungsstrategie für den Umgang mit einer Erkrankung, Behinderung, psychischen Belastung oder einer schwierigen Lebenssituation.

1.4 Nachgefragte Themen Selbsthilfe-interessierter Betroffener und Profis

Mit dem neuen Datenerfassungssystem werden Anfragen nun nur noch einem konkreten Thema wie „Herz-Kreislauf-Erkrankung“ zugeordnet. Damit ist es möglich, die Häufigkeit zu erkennen, mit der zu konkreten Erkrankungen und Problemen Hilfsmöglichkeiten gesucht werden, und Veränderungen über längere Zeiträume können nachvollzogen werden. **Von rund 150 möglichen Themen sind die folgenden 20 die am Häufigsten nachgefragten:**

1	Depression/bipolare Störungen	6,0%
2	Migration	4,6%
3	Psychische Belastungen und Erkrankungen – nicht näher bezeichnet	4,4%

4	Sucht: Alkohol, Medikamente, Drogen	4,2%
5	Krebserkrankungen	4,1%
6	Angst/Panik/Phobie	3,8%
7	Trennung/Scheidung	3,7%
8	Seltene Erkrankungen	3,3%
9	Familie, Eltern, Kind – nicht näher bezeichnet	2,7%
10	Gewalt/Missbrauch – Opfer	2,5%
11	Ernährung	2,3%
12	Burnout/Stress	2,3%
13	Behinderung – nicht näher bezeichnet	2,2%
14	Nahrungsmittelunverträglichkeit	2,1%
15	Sucht: Essstörungen	2,1%
16	Hörbehinderungen	2,0%
17	Gesundheitsförderung	1,5%
18	Pflegende Angehörige	1,5%
19	Borderline	1,4%
20	Trauer/Tod	1,2%

1.5 Anliegen und nachgefragte Leistungen von Gruppenmitgliedern

Die insgesamt 908 Anfragen von Selbsthilfegruppenmitgliedern verteilen sich prozentual auf folgende Kategorien:

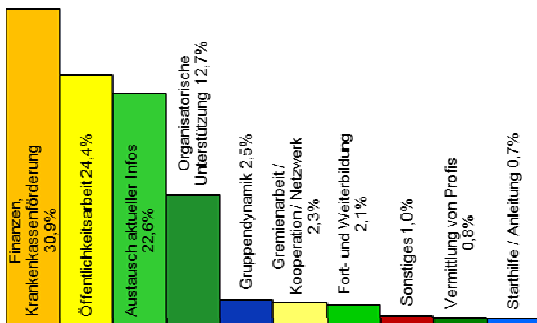


Tabelle IV.: Anliegen von Selbsthilfegruppenmitgliedern

Die Anfragen zu den Kategorien „Austausch aktueller Infos“, „organisatorische Unterstützung“, „Vermittlung von Profis“ und „Fort- und Weiterbildung“ machen zusammen anteilig 38,2 % aus. Es handelt sich tendenziell eher um Anliegen, die mit Informationen befriedigt werden können. Diese Auskünfte dauern meist weniger als 15 Minuten.

57,5 % Anfragen zu den Themen „Öffentlichkeitsarbeit“, „Finanzen/Krankenkassenförderung“ und „Gremienarbeit/Kooperation/Netzwerk“, erfordern häufiger ein umfassendes Informationsgespräch mit bera-

tenden Anteilen, das über 15 Minuten dauert.

3,2 % der Anfragen von Selbsthilfegruppenmitgliedern zu „Gruppendynamik“ und „Starthilfe/Anleitung“ erfordern in der Regel ein oder mehr Beratungsgespräche von über 15 Minuten Dauer bis zu etwa 45 Minuten.

1.6 Gründungsberatungen und Gruppen Gründungen

2011 hat die Selbsthilfe-Kontaktstelle Bielefeld 21 ausführliche Beratungen zu Gruppen Gründungen bzw. zur Neuaufnahme von Gruppen durchgeführt. Für acht neue Selbsthilfegruppen hat die Kontaktstelle den gesamten Gründungsprozess unterstützt. Gruppen zu folgenden Themen wurden neu in die Kartei aufgenommen:

- WAS – Wege aus der Sucht
- Anonyme Insolvenzler
- EA – Emotions Anonymous, Senne
- Essstörungen
- Krebskranke Frauen – Ja zum Leben 2
- Krebskranke Frauen – Lebensfreude Ja klar!
- Stammtisch für verwitwete Mütter und Väter sowie Verwitwete ohne Kinder angeschlossen der Bundesinitiative „Verwitwet.de e.V.“
- Angehörige depressiv erkrankter Menschen
- Frauen mit Depressionen, türkisch-sprachige Gruppe
- Russisch-sprachige Selbsthilfegruppe für Eltern von Kindern mit Entwicklungsverzögerungen

Die Gruppe zu dem Thema „Verlassene Eltern: Wenn Kinder den Kontakt abbrechen“ beschloss nach fünf Treffen, die Gruppe nicht fortzusetzen.

Die Gruppe „Türkisch-sprachige Frauen mit Depression“ wurde initiativ durch die Selbsthilfe-Kontaktstelle gegründet; sie löste sich jedoch nach der Anfangsphase und mit Beendigung der Begleitung wieder auf.

Die Gruppen „Essstörungen“ und „Angehörige depressiv erkrankter Menschen“ sind in der Anfangsphase von In-Gang-Setzern® begleitet worden.

1.7 Gruppenberatungen

Beratung zur finanziellen Förderung nach § 20 c SGB V

An 13 Standorten in NRW – dazu gehört auch Bielefeld – haben, stellvertretend für die Ersatzkassen und die Betriebskrankenkassen, Selbsthilfe-Kontaktstellen und -Büros des Paritätischen als sogenannte „Örtliche Unterstützungsstellen Selbsthilfeförderung“ die administrative Umsetzung der Förderung übernommen. Diese Aufgabe ist von der Selbsthilfe-Kontaktstelle Bielefeld 2011 fortgesetzt worden. Die Ausgabe der Antragsvordrucke, die Beratung zur Krankenkassenförderung sowie die Antragsannahme und deren Erfassung und Aufbereitung für die Entscheidungsträger sind die zentralen Aufgaben als „Örtliche Unterstützungsstelle“.

Die gesetzlichen Regelungen sehen eine Beratung der Krankenkassen bei der Förderentscheidung durch die Selbsthilfe vor. Hierfür ist ein Beirat zu schaffen, der sich voraussichtlich ein- bis zweimal im Jahr trifft. In den Beiräten, so das Gesetz, sind die bundesweit anerkannten Vertretungen der Selbsthilfe zu beteiligen. Dazu gehört auch der Paritätische Wohlfahrtsverband – für Bielefeld ist Erwin Adams, Geschäftsführer des Paritätischen Bielefeld, für diese Aufgabe benannt worden. Für den Fachausschuss Sucht NRW (FAS NRW) wurde Brigitte Rückert von der Guttempler Gemeinschaft Bielefeld benannt. Die nicht verbandlich organisierten Selbsthilfegruppen erklärten Harald Bollhöfener vom Diabetiker Gesprächskreis Bielefeld e.V. zu ihrem Vertreter.

Im Jahr 2011 stellten 103 gesundheitsbezogene Selbsthilfegruppen einen Antrag auf kassenartenübergreifende Gemeinschaftsförderung (die sog. Pauschalförderung). Die Antragshöhe aller Gruppen betrug insgesamt 91.394,83 €. Der verfügbare Förderetat belief sich auf insgesamt 33.955,06 €. Lediglich diejenigen Gruppen, die mehr als 20 Mitglieder haben und nicht mehr als 300 € beantragt hatten sowie Gruppen, die weniger als 260 € beantragt hatten, bekamen die volle Antragssumme. Alle anderen Gruppen bekamen weniger Zuschüsse als beantragt.

Die Förderung der Selbsthilfegruppen nach § 20 c SGB V sieht neben der Pauschalför-

derung auch eine Projektförderung vor. Die Beteiligung von Selbsthilfegruppen an den Bielefelder Gesundheitstagen und an dem Projekt „Selbsthilfefreundliches Krankenhaus“, wurde in diesem Sinne gefördert. Die Beantragung wurde mit den Selbsthilfegruppen und den Krankenkassen abgestimmt und umgesetzt.

Gruppenberatungen

Auf Anfrage wurden 29 umfangreichere Beratungen für Selbsthilfegruppen zur Öffentlichkeitsarbeit, zur inhaltlichen Arbeit in den Gruppen, zu gruppeninternen Problemen sowie zur Beratung zu Projektanträgen bei den gesetzlichen Krankenkassen durchgeführt. Die Beratung erfolgte in ein bis drei persönlichen Gesprächen mit den Gruppensprechern oder mit der gesamten Gruppe. Die Unterstützung der Öffentlichkeitsarbeit von Selbsthilfegruppen reicht von der Herstellung zu Kontakten zur örtlichen Presse bis hin zur Unterstützung der gesamten Organisation von Veranstaltungen von Selbsthilfegruppen.

Unterstützung durch In-Gang-Setzer®

Zwei Selbsthilfegruppen nutzten das Angebot der Selbsthilfe-Kontaktstelle einen Neustart des Gruppenlebens mit Unterstützung von In-Gang-Setzern® zu gestalten. In enger Abstimmung mit der Selbsthilfe-Kontaktstelle begleiteten diese zwei bis sechs der Treffen der Selbsthilfegruppen.

Psychologischer Beratungsdienst

Mit dem Psychologischen Beratungsdienst der Gesellschaft für Sozialarbeit e.V. wurde eine Kooperationsvereinbarung geschlossen, die u.a. die psychotherapeutische Begleitung von maximal drei Sitzungen einer Selbsthilfegruppe in einer Krisensituation vorsieht.

1.8 Gesamttreffen der Selbsthilfegruppen

Die Gesamttreffen der Bielefelder Selbsthilfegruppen dienen dem Austausch untereinander sowie zur Bearbeitung gemeinsamer Themen. Dazu lädt die Selbsthilfe-Kontaktstelle zweimal im Jahr (Frühjahr und Herbst) alle Selbsthilfegruppen ein. Die Gesamttreffen treffen auf eine gute Resonanz und werden von durchschnittlich von 31 Gruppenvertretern besucht.

Themen im Mai

- „Selbsthilfegruppen gründen und lebendig halten“. Gesundheitsdezernentin Anja Ritschel übergibt Zertifikate an die In-Gang-Setzer®.
- Erfahrungsaustausch zum Thema: „Sich als Selbsthilfegruppe bekannt machen“.
- Informationen zu den Bielefelder Gesundheitstagen.

Themen im Oktober

- „Junge Menschen für die Selbsthilfe gewinnen: Die Bedeutung von Internet und Co.?“ Vorstellung der Ergebnisse einer Studie der Universität Bielefeld (Fakultät für Gesundheitswissenschaften) gemeinsam mit der Guttempler Gemeinschaft Bielefeld.
- Erfahrungsaustausch zum Thema „Gestaltung der Gesamttreffen der Selbsthilfegruppen: Ideen und Wünsche der Gruppen“.

1.9 Veranstaltungen

Barrierefreie Gestaltung von Veranstaltungen für Selbsthilfegruppen

Dank einer Spende der Sparkasse Bielefeld aus den Zweckerträgen des PS-Sparens konnte die Selbsthilfe-Kontaktstelle Bielefeld eine FM-Anlage (Frequenz-Modulations-Anlage) anschaffen, die es ermöglicht, dass hörende und in ihrem Hören beeinträchtigte Menschen besser miteinander kommunizieren können. Diese Anlage wird für eigene Veranstaltungen genutzt und für Selbsthilfegruppen kostenlos zur Verfügung gestellt.

Selbsthilfe-Forum auf den 17. Bielefelder Gesundheitstagen 2011

65 Gruppen haben 2011 an dem alljährlich von der Selbsthilfe-Kontaktstelle Bielefeld organisierten 3-tägigen Selbsthilfe-Forum auf den Bielefelder Gesundheitstagen teilgenommen.

Die Firma Heitkamp Messen stellt die Ausstellungsfläche und einen Teil der Standmaterialien unentgeltlich zur Verfügung. Die Selbsthilfe-Kontaktstelle trug die Kosten für die Organisation und die spezielle Werbung für das Selbsthilfe-Forum.

Die geplanten **4. Brackweder Gesundheitstage** am 12.03.2011 wurden kurzfristig

vom Veranstalter, dem Diakonischen Werk, abgesagt.

Krebsinformationstag OWL

Die Veranstaltung Krebsinformationstag OWL fand am 26.02.2011 in der Ravensberger Spinnerei statt; Patienten, ihre Angehörigen und interessierte Bürger sollten zum Thema Krebs informiert werden. Der Infotag wurde von der Firma MACONET GmbH kostenlos für ärztliche Standesorganisationen wie Tumorzentren, onkologische Arbeitskreise oder eine Landeskrebsgesellschaft organisiert.

Die Selbsthilfe-Kontaktstelle beteiligte sich neben den regionalen Krankenhäusern und örtlichen Krebsselfhilfegruppen mit einem Kurzvortrag: „Selbsthilfe - Das heilsame Gespräch“; der Vortrag wurde gemeinsam mit einer Vertreterin einer Selbsthilfegruppe gehalten.

3. Bielefelder Woche der seelischen Gesundheit – Selbsthilfegruppen im Mittelpunkt

www.aktionswoche.seelischegesundheits.net

Eine „Mut-mach-Veranstaltung“ für Betroffene und Angehörige. Von Berlin ausgehend, fanden in der Woche der seelischen Gesundheit vom 8. bis 14. Oktober 2011 auch in Bielefeld zahlreiche Veranstaltungen und Aktionen statt.

Die Selbsthilfe-Kontaktstelle Bielefeld konzipierte und organisierte eine Informationsveranstaltung und führte diese gemeinsam mit den Selbsthilfegruppen „Angst und soziale Phobie“, „Psychiatrie-Erfahrene“, „Depression“ und „Zwangserkrankte“ durch.

Woche des bürgerschaftlichen Engagements, 16. – 25. September 2011

Die Selbsthilfe-Kontaktstelle beteiligte sich mit einer Veranstaltung an dem Aktionsprogramm der Freiwilligen Agentur Bielefeld. Das Motto der Veranstaltung war: „Gemeinsam sein, Unterstützung finden, stärker werden – Selbsthilfe! – Selbsthilfegruppen gründen – wie geht das?“ – Ein Informationsgespräch mit Mitarbeitern der Selbsthilfe-Kontaktstelle Bielefeld, In-Gang-Setzern® (ehrenamtlichen Gruppenunterstützern) und Mitgliedern aus Selbsthilfegruppen fand am 20.09.2011 in der Kontaktstelle statt.

Gemeinsam mit In-Gang-Setzern® beteiligte sich die Selbsthilfe-Kontaktstelle auch am sogenannten „Info-Point“ in der Stadtbibliothek Bielefeld zur allgemeinen Information der interessierten Bürger.

Essstörungen Speakers-Meeting

Organisatorische Unterstützung und Beteiligung an einer Informationsveranstaltung der Selbsthilfegruppe für Essstörungen als sogenanntes Speaker-Meeting der Selbsthilfegruppe Overeaters Anonymous am 26.11.2011 in der Selbsthilfe-Kontaktstelle.

Sichelzellerkrankung und Thalassämie

Die Mitglieder der Selbsthilfegruppe "Sichelzellerkrankung und Thalassämie" sind unterschiedlicher nationaler Herkunft aus dem südeuropäischen und afrikanischen Raum. Es handelt sich um eine Erberkrankung, die eher selten auftritt. In Kooperation mit der Kassenärztlichen Vereinigung konnte die Selbsthilfe-Kontaktstelle die Selbsthilfegruppe darin unterstützen am 19.11.2011 eine Vortragsveranstaltung mit Frau Dr. med. Roswitha Dickerhoff, Klinik für Kinder-Onkologie-Hämatologie und Klinik für Immunologie der Universität Düsseldorf durchzuführen und betroffene Patienten über ihre behandelnden Ärzte in OWL einzuladen.

Selbsthilfetag des Landesverband Psychiatrie-Erfahrener in Bielefeld

Am 26. 11.2011 fand in Bielefeld der Selbsthilfetag des Landesverband Psychiatrie-Erfahrener statt, den die Selbsthilfe-Kontaktstelle organisatorisch unterstützte.

Vortragsreihe mit gemeinsamem Frühstück der Psychiatrie-Erfahrenen

Die Selbsthilfegruppe Psychiatrie-Erfahrenen wurde von der Kontaktstelle unterstützt, eine kleine Veranstaltungsreihe verbunden mit einem gemeinsamen Frühstück zu konzipieren; sie übernahm die begleitende Öffentlichkeitsarbeit. Die Resonanz blieb gering, so dass die Reihe nicht weiter fortgesetzt wurde.

Weitere Veranstaltungen

- Gesamttreffen der Selbsthilfegruppen im Kreis Warendorf: Austausch zum Thema Versicherungen in der Selbsthilfe.

- Jubiläumsveranstaltung „50 Jahre Der Paritätische Bielefeld“ am 8. Juli 2011 in Bielefeld: Informationsstand der Selbsthilfe-Kontaktstelle sowie die Organisation der Beteiligung der Selbsthilfegruppen.
- Jubiläumsveranstaltung „30 Jahre Gesundheitsladen Bielefeld“ am 23. September 2011, dessen Initiatoren eng mit der Entstehungsgeschichte der Selbsthilfe-Kontaktstelle Bielefeld verbunden sind.
- Jubiläumsveranstaltung der Selbsthilfvereinerung Post-Polio e.V. am 21.05.-2011: Grußwort der Selbsthilfe-Kontaktstelle.
- Sommerfest der Hellweg Klinik, Tagesklinik für Suchtkranke am 10.09.2011

1.10 Kooperationsvereinbarungen / Gremien

Kooperationsvereinbarungen

Kooperationsvereinbarungen werden von der Selbsthilfe-Kontaktstelle mit Einrichtungen getroffen, wenn die die getroffenen Absprachen einen höheren Grad an Verbindlichkeit sichern sollen.

Kooperationsvereinbarungen bestehen

- mit dem Psychologischen Beratungsdienst der Gesellschaft für Sozialarbeit e.V.
- mit dem PIZ – Patienteninformationszentrum des Klinikums Bielefeld.

Kooperationen

Seit Juni 2010 findet ein regelmäßiger Austausch der Selbsthilfe-Kontaktstelle mit der KVWL / KOSA und der DRK-Integrationsagentur zum Thema „Migration und Gesundheit“ statt; aus diesem entstand ein gemeinsames Projekt mit der DRK-Integrationsagentur (s.Seite 6)

Mit dem Projekt „Behinderung und Migration“ der von-Bodeschwingschen-Stiftungen wurde eine russischsprachige Selbsthilfegruppe initiativ gegründet.

Mit einer Gesundheitsmediatorin des Projektes MiMi NRW wurde initiativ versucht eine türkischsprachige Selbsthilfegruppe für Frauen mit Depressionen zu gründen.

Gremien

- Kommunale Gesundheitskonferenz Bielefeld und deren Arbeitskreise: AG „Männergesundheit“, AG „Gesundheitsziele“, AG „Neue Bielefelder Gesundheitstage“, AG „Entlassungsmanagement“. Die Arbeitsgruppe „Neue Bielefelder Gesundheitstage“ wurde von der Selbsthilfe-Kontaktstelle initiiert und moderiert.
- Arbeitskreis der Stadt Bielefeld „Beratung und Selbsthilfe für behinderte Menschen in Bielefeld“
- Hauptversammlung der Mitgliedsorganisationen des Paritätischen Bielefeld.
- Arbeitsgemeinschaft der Suchtkrankenhilfe Bielefeld
- Konferenz von Vorstand und Mitgliedern des Paritätischen Bielefeld

1.11 Eigene Projekte / Projekte in Kooperation

Die Selbsthilfe-Kontaktstelle Bielefeld ist in eine landesweite Struktur eingebunden, die ihre Fachlichkeit gewährleistet und weiterentwickelt; die Kontaktstelle ist an folgenden landes- bzw. bundesweiten Projekten beteiligt:

Örtliche Unterstützungsstelle Selbsthilfeförderung

Mithilfe der Einrichtung von Örtlichen Unterstützungsstellen zur Selbsthilfeförderung soll erprobt werden, ob ein Teil der Aufgaben zur Umsetzung der örtlichen kassenübergreifenden Selbsthilfeförderung auch außerhalb der Verwaltung der Gesetzlichen Krankenkassen erfüllt werden kann.

Selbsthilfefreundliches Krankenhaus NRW

Die Selbsthilfe-Kontaktstelle Bielefeld ist Standort des bundesweiten Pilotprojektes. Krankenhäuser in NRW werden darin unterstützt, ihre Kooperation mit Selbsthilfegruppen entlang von Qualitätsstandards zu gestalten. Das Projekt wird umgesetzt von Christa Steinhoff-Kemper, die die landesweite Agentur Selbsthilfefreundlichkeit NRW betreut. Das Projekt wird finanziell und inhaltlich unterstützt vom BKK Bundesverband und BKK-Landesverband NORDWEST; Träger ist die Gemeinnützige Gesellschaft für soziale Projekte mbH des

Paritätischen NRW (www.sozialeprojekte.de und www.selbsthilfefreundlichkeit-nrw.de).

In Bielefeld erarbeitete die Selbsthilfe-Kontaktstelle gemeinsam mit dem Klinikum Bielefeld Maßnahmen zur Qualifizierung zum „Selbsthilfefreundlichen Krankenhaus“. Im September 2011 konnte der Prozess zur Implementierung der Kriterien „Selbsthilfefreundlichkeit“ abgeschlossen werden; dem Klinikum Bielefeld wurde mit landesweiter Resonanz die Auszeichnung zum Selbsthilfefreundlichen Krankenhaus verliehen.

„Selbsthilfegruppen In-Gang-Setzen“

Seit 2007 beteiligt sich die Selbsthilfe-Kontaktstelle an dem bundesweiten Projekt In-Gang-Setzer® für neue Selbsthilfegruppen. Von den Fachkräften der Selbsthilfe-Kontaktstelle qualifizierte und durch regelmäßige Gruppensupervision und Einzelgespräche unterstützte Ehrenamtliche begleiten Selbsthilfegruppen in der Startphase. Dieses Projekt wird in Rahmen des Projektes „Aktivierung von Selbsthilfe-Potentialen“ finanziell und inhaltlich unterstützt vom BKK Bundesverband GbR, Essen.

Die Erfahrungen in Bielefeld werden unter der Leitung des Fachberaters für Selbsthilfe im Paritätischen Landesverband NRW dokumentiert und gemeinsam mit den anderen beteiligten Selbsthilfe-Kontaktstellen ausgewertet (www.in-gang-setzer.de).

Die ehrenamtlich engagierten In-Gang-Setzer® werden von der Selbsthilfe-Kontaktstelle in regelmäßigen Supervisionstreffen in ihrer Tätigkeit begleitet und unterstützt. Am 18.11.2011 fand erstmalig ein gemeinsamer Workshop mit den In-Gang-Setzern®, die im Kreis Gütersloh von der BIGS-Bürgerinformation Gesundheit und Selbsthilfe Gütersloh betreut werden, statt.

Projekt zur Förderung der Kooperation zwischen Selbsthilfegruppen und Migrantenorganisationen in Bielefeld gemeinsam mit der Integrationsagentur des DRK Kreisverbandes Bielefeld

Die Selbsthilfe-Kontaktstelle Bielefeld war in 2011 an die DRK Integrationsagentur herangetreten, um gemeinsam zu überlegen, wie man es gestalten könnte, dass die Selbsthilfegruppen von Bielefeldern mit

Migrationshintergrund stärker angenommen werden würden. Der DRK Integrationsagenturen sind aus der täglichen Arbeit und den Kontakten mit Migranten, aber auch aus der Kooperation mit der MBE, der Flüchtlingsberatung und anderen Projekten, wie auch aus der Kooperation mit den anderen Bielefelder Integrationsagenturen die Bedarfe der Migranten bekannt. In vielen Fällen wäre die Unterstützung durch eine Selbsthilfegruppe ein guter Weg. Doch die Hürde für die Migranten ist hoch.

In einem ersten Schritt stellten sich die Selbsthilfegruppen in den Migrantenorganisationen vor. Auf diese Weise wurden die Migranten nicht nur informiert, sondern lernten die Menschen aus den Gruppen persönlich kennen; so wurden Berührungängste vermindert.

Im zweiten Schritt wurden die Selbsthilfegruppen auf die Besonderheiten von Migranten vorbereitet. Zunächst bot die DRK Integrationsagentur ein gruppenübergreifendes professionelles Training zur interkulturellen Sensibilisierung für interessierte potentielle Multiplikatoren aus den Selbsthilfegruppen und Migranten an.

In einem weiteren Schritt wurden Trainings zur interkulturellen Öffnung in Selbsthilfegruppen durchgeführt.

Im Zuge des Projektes fand ein ständiger Erfahrungsaustausch mit der KOSA, der Kooperationsberatungsstelle für Selbsthilfegruppen, Ärzte und Psychotherapeuten der KVWL statt.

Projektdauer: 01.05. 2011 bis 31.12.2011

Teilnahme am bundesweiten Projekt „Migration und Selbsthilfe“: Wie funktionieren neue Gruppengründungen – migrationsbezogene Selbsthilfe-Arbeit für Selbsthilf-Kontaktstellen

Die Idee des bundesweiten Projektes zielt darauf, den Selbsthilfebereich für Migranten zu öffnen bzw. neu zu erschließen. Vermittler mit eigenem migrantischen Hintergrund sollen dazu befähigt werden, die Startphasen von neuen Selbsthilfegruppen in ihrer jeweiligen Muttersprache zu begleiten und sich aktiv am Gründungsprozess zu beteiligen. Aufgrund ihrer soziokulturellen Hintergründe fungieren sie als „Türöffner“ in bisher, z.B. aufgrund von Sprachbarrieren, nicht erreichbare Personengruppen; sie tragen das Prinzip der Selbsthilfe in diese

Milieus hinein. Das Projekt wird vom Selbsthilfenetzwerk Bremen koordiniert und ist eng mit dem In-Gang-Setzer-Projekt verknüpft. Es wird vom BKK-Bundesverband gefördert mit einer Laufzeit von zwei Jahren; es endet am 31.03.2013.

1.12 Fachlicher Austausch/Fortbildungen/Tagungen

Fachlicher Austausch

- Facharbeitskreis der Selbsthilfekontaktstellen im Paritätischen NRW: 2-tägige Klausurtagung und zwei Regionalgruppen-Termine; Beteiligung am Qualitätszirkel zum Thema „Datenschutz“.
- LAK – Landesarbeitsgemeinschaft der Selbsthilfekontaktstellen in NRW: Teilnahme an zwei Terminen.
- Die Selbsthilfe-Kontaktstelle Bielefeld organisierte ein landesweites Arbeits- und Austauschtreffen (5. Juli 2011 in der Geschäftsstelle des Paritätischen Landesverbandes in Wuppertal) mit interessierten Selbsthilfe-Kontaktstellen zum Stand der Einbindung der Selbsthilfe und der Selbsthilfe-Kontaktstellen in die Umsetzung des Pflegeweiterentwicklungsgesetzes und verfasste eine Dokumentation der Arbeitsergebnisse.

Fortbildungen

- Fortbildung „Gruppenprozesse moderieren“, veranstaltet von der KOSKON, Koordination für Selbsthilfe in NRW, 10. – 11. Oktober 2011

Tagungen

- Tagung „In-Gang-Setzer® – Selbsthilfe auf den Weg bringen“ am 4. Mai 2011 bei den Betriebskrankenkassen (BKK) in Essen
- „Tradition bewahren – Zukunft gestalten: Erfolgsmodell Selbsthilfekontaktstelle“ – Jahrestagung der Deutschen Arbeitsgemeinschaft Selbsthilfegruppen e.V. (DAG SHG) vom 30. Mai bis 1. Juni 2011 in Düsseldorf.

2. Personelle und finanzielle Situation

2.1 Personelle Besetzung

Leiter der Bielefelder Selbsthilfekontaktstelle ist der Geschäftsführer des Paritätischen NRW, Kreisgruppe Bielefeld, Erwin Adams (vier Wochenstunden).

Die hauptamtlichen Mitarbeiterinnen der Bielefelder Selbsthilfekontaktstelle, zwei Fachkräfte und eine Verwaltungsfachkraft, waren mit jeweils 19,25 Wochenstunden tätig.

Geschäftsführung

Erwin Adams (Dipl. Soz.)

Fachkräfte

Uwe Ohlrich (Jurist, MPH)

Christa Steinhoff-Kemper (Dipl. Päd., QMB)

Verwaltungsfachkraft

Ina Ricarda Sahrhage (Ind.- u. Fremdspr.-Kauffrau, Stud. Dipl. Päd., Universität Bielefeld)

Praktikantin

Meike Reinhold, (Praktikantin im Rahmen der Ausbildung zur Kauffrau im Gesundheitswesen), Mai 2010 bis Januar 2011.

2.2 Finanzielle Situation

Die hauptamtliche Arbeit der Bielefelder Selbsthilfe-Kontaktstelle wird im Wesentlichen durch Fördermittel der Stadt Bielefeld durch das Förderprogramm des Landes Nordrhein-Westfalen "Unterstützung der Selbsthilfe in NRW" sowie durch die Förderung der Gesetzlichen Krankenkassen – seit dem Jahr 2000 erhält die Selbsthilfe-Kontaktstelle Bielefeld zur Ausweitung der Beratungsarbeit Zuschüsse der nach § 20 c SGB V – sichergestellt.

3. Perspektiven für 2012

- Im Januar wird die Selbsthilfe-Kontaktstelle nach Auslaufen des Projektes „Örtliche Unterstützungsstelle“ mit der vor Ort für die Selbsthilfegruppenförderung 2012 federführenden Krankenkasse, der Barmer GEK, eine Fortführung der erfolgreichen Zusammenarbeit vereinbaren.
- Die Selbsthilfe-Kontaktstelle wird am 3. März 2012 gemeinsam mit den Selbsthilfegruppen die Aktion zum „Tag der Seltenen Erkrankungen“ organisieren und durchführen.
- Die Selbsthilfe-Kontaktstelle wird gemeinsam mit der BIGS, Bürgerinformation Gesundheit und Selbsthilfe Gütersloh, Ehrenamtliche (möglichst auch mit Migrationshintergrund) als In-Gang-Setzer® ausbilden.
- Die Selbsthilfe-Kontaktstelle wird sich aktiv an den Jubiläumsveranstaltungen der Selbsthilfegruppen Sarkoidose und Multiple-Sklerose beteiligen
- Die Selbsthilfe-Kontaktstelle wird sich am von dem Verein freiwillige Suchtselbsthilfe Bielefeld e.V. organisierten und geplanten Suchtselbsthilfetag am 25. August 2012 auf dem Jahnplatz beteiligen.
- Die Selbsthilfe-Kontaktstelle wird plant in Abstimmung mit dem Verein freiwillige Suchtselbsthilfe Bielefeld e.V. die Herausgabe eines Suchtselbsthilfewegweisers für Bielefeld.
- Dank finanzieller Unterstützung aus Mittel aus Zuwendungen aus den Zweckerträgen der Sparkasse Bielefeld (PS-Sparen) sowie der Unterstützung der BKK Heimat (ehemals BKK Dr. Oetker) und in Kooperation mit der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe wird die Aktionsreihe „Ich fühl mich ..., aber wie! Selbsthilfe bei seelischen Problemen“ gemeinsam mit Selbsthilfegruppen aus dem Bereich seelische Gesundheit und Lebensproblemen durchgeführt werden.
- Im Bereich Migration werden weitere Kontakte mit Multiplikatoren, insbesondere mit den Gruppen des Internationalen Begegnungszentrums (IBZ-Bielefeld) aufgenommen werden.